expertenReport



Quelle: Youtube

Fahrverbot für Barbara Schöneberger: Wird das VHV-Werbegesicht zum Imageproblem?

Dirk Stein

Barbara Schöneberger muss wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung ihren Führerschein für vier Wochen abgeben. Was zunächst nach einer gewöhnlichen Prominentenmeldung klingt, hat für die Versicherungswirtschaft eine besondere Note: Seit 2021 wirbt die Moderatorin für die VHV Allgemeine – unter anderem für deren Kfz-Versicherung. Damit stellt sich die Frage, ob ihr Verhalten auch die Glaubwürdigkeit des Versicherers berühren könnte.

Vier Wochen Fahrverbot für die Moderatorin

Barbara Schöneberger muss vorübergehend auf das Autofahren verzichten. Wie Bunte.de unter Berufung auf die Nachrichtenagentur teleschau berichtet, räumte die 52-Jährige am Rande der Verleihung des Automobilpreises „Goldenes Lenkrad“ gegenüber dem RTL-Magazin „Exklusiv“ ein, wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung ihren Führerschein für vier Wochen abgeben zu müssen.

Schöneberger bezeichnete sich dabei als „sehr schnelle Fahrerin“, nicht jedoch als Raserin. Die Konsequenzen ihres Verhaltens akzeptiere sie und übernehme dafür die Verantwortung. Das Fahrverbot wolle sie möglichst in die Zeit nach Weihnachten legen.

Schon früher hatte die Moderatorin mit Aussagen über ihren Fahrstil für Aufmerksamkeit gesorgt. Gegenüber „Auto Bild“ berichtete sie, an einem einzigen Tag dreimal geblitzt worden zu sein. Wie schnell sie beim aktuellen Verstoß unterwegs war, ist nicht bekannt.

Seit 2021 das Gesicht der VHV

Für die VHV Allgemeine ist der Vorfall nicht ohne Brisanz. Schöneberger ist seit Juli 2021 das prominente Werbegesicht des Versicherers. Sie löste damals Til Schweiger ab und setzte eine Testimonial-Strategie fort, bei der zuvor auch Dieter Bohlen zum Einsatz gekommen war.

Die VHV setzt in ihren Kampagnen auf Humor, Bekanntheit und Authentizität. Bereits im ersten Werbefilm mit Schöneberger stand die Kfz-Versicherung im Mittelpunkt. Darin führt ein vermeintlich harmloser Moment im Auto zu einem Missgeschick, das die Moderatorin dank ihres Versicherungsschutzes gelassen nimmt.

Auch in einer Kampagne aus dem Jahr 2024 spielt Schöneberger eine Autofahrerin, die beim Einparken mehrere Fahrzeuge beschädigt. Die Botschaft: Missgeschicke können passieren, entscheidend ist der richtige Versicherungsschutz.

Der aktuelle Verkehrsverstoß verleiht diesem Werbekonzept allerdings eine unerwartete Wendung. Während die Kampagnen mit inszenierten Alltagspannen spielen, handelt es sich bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung mit anschließendem Fahrverbot um ein tatsächliches Fehlverhalten im Straßenverkehr.

Zwischen Authentizität und Reputationsrisiko

Gerade diese Unterscheidung könnte für die Markenwahrnehmung relevant werden. Ein Parkrempler lässt sich humorvoll inszenieren. Eine erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung berührt dagegen Fragen der Verkehrssicherheit und persönlichen Verantwortung.

Für einen Kfz-Versicherer ist das nicht unerheblich. Schließlich gehören Risikobewusstsein, Schadenprävention und verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr zu den zentralen Themen der Kraftfahrtversicherung.

Andererseits lebt Schönebergers öffentliche Wirkung gerade von ihrer Selbstironie und Spontaneität. Dass sie das Fahrverbot akzeptiert und Verantwortung übernimmt, könnte mögliche negative Reaktionen begrenzen.

Ob der Vorfall tatsächlich Auswirkungen auf das Image der VHV hat, ist bislang nicht erkennbar. Auch gibt es keine Hinweise darauf, dass der Versicherer seine Zusammenarbeit mit der Moderatorin infrage stellt.

Der Fall verdeutlicht jedoch ein grundsätzliches Risiko prominenter Markenbotschafter: Unternehmen profitieren von deren Bekanntheit und Sympathiewerten, sind zugleich aber auch möglichen Reputationsrisiken ausgesetzt, wenn das öffentliche Verhalten nicht zu den vermittelten Markenwerten passt.

Für die VHV entsteht damit zumindest ein kommunikativer Widerspruch: Ausgerechnet das Gesicht ihrer Kfz-Versicherungswerbung muss wegen eines Verkehrsverstoßes vorübergehend den Führerschein abgeben. Ob daraus mehr als eine kurzfristige Schlagzeile wird, bleibt abzuwarten.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4953049/Fahrverbot-fuer-Barbara-Schoeneberger-Wird-das-VHV-Werbegesicht-zum-Imageproblem/